



FREIWILLIGE FEUERWEHR

GROß SARAU



Feuerwehr-Notbetrieb im Coronavirus Zeitraum

Wir möchten Euch bitten folgende Maßnahmen im Feuerwehr-Notbetrieb zu berücksichtigen. Weitere Anregungen von Eurer Seite nehmen wir gerne mit auf, wenn sie für uns praktikabel sind.

Alle Maßnahmen im angeordneten Feuerwehr-Notbetrieb vom 20.03.20 bis vorerst zum 30.04.20 sind so auszurichten, dass verhindert wird, dass eine große Anzahl an Einsatzkräften unter Quarantäne gestellt werden müssen. Hierzu sind kontaktreduzierende Maßnahmen zu treffen und wann immer möglich sollte auf Distanz gearbeitet werden.

Maßnahmen im Einsatzdienst

Zum Einsatz erscheinen nur Kräfte, die sich ohne Einschränkungen gesund fühlen. Sollte es bei jemandem in der Familie oder auf der Arbeit einen Verdachtsfall geben, so ist von der Teilnahme an Einsätzen oder dem Besuch des Gerätehauses aus dringenden Gründen abzusehen.

- der Gruppenführer macht eine Fahrzeug-Einteilung nach eigenem Ermessen. d.h. dass je nach Einsatzstichwort auch mit dem ersten Fahrzeug weniger als eine Gruppenbesetzung mitgenommen werden kann.
- Nach Möglichkeit soll nur eine Führungskraft pro Fahrzeug mitfahren (bei der Tagesverfügbarkeit wird dieses allerdings schwer umsetzbar sein).
- Auf funktionsgerechte Besetzung des Fahrzeuges achten → Einsatzwert der Löschgruppe
- Bereitstellungsräume für nachrückende Kräfte → Kräfte bleiben im Fahrzeug, keine Durchmischung → nur Einsatzleiter ruft die Kräfte ab (Funk nutzen)
- Kurze Verweildauer am Einsatzort / Bereitstellungsräume → schnelles Abspannen
- Die eingesetzten Kräfte sind zunächst auf ein Minimum zu reduzieren (Beispiele):

Türöffnung = eine Staffel, TH klein → Kräfte so gering wie möglich bzw. weitere Kräfte dann mit dem LF8 nachführen, BAB 20 → LF16 und LF8 mit Gruppenbesetzung, nach Möglichkeit wenn ersichtlich frühzeitiges Abspannen geben.

- an Patienten "arbeitet" nur ein Trupp mit entsprechender PSA (Mund- Nasenschutz, ggf. Atemschutz)

Vor und nach dem Einsatz im Gerätehaus

- Eigenschutz beim Umziehen beachten (Abstand 1,5m bis 2m)
- Gerade nach dem Einsatz in kleinen Gruppen in der Umkleidekabine umziehen. Die wartenden Kameraden sollen nicht in einer „Menschentraube“ versammelt stehen. Ein Warten im Freien ist zu bevorzugen.
- Körperkontakt ist weitestgehend zu vermeiden (Händeschütteln, Umarmen)
- Desinfektion von Fahrzeug, Personal und eingesetztem Gerät (z.B. Haltestangen, Funkgeräte, Händedesinfektion usw.)
- Möglichst keine „Einsatz-Getränke“ in der Wache nach der Rückkehr einnehmen,

Handelt besonnen und mit gesundem Menschenverstand, wenn möglich schränkt auch den privaten Umgang untereinander und mit anderen ein, um möglichst lange gesund und einsatzfähig zu bleiben. Die Lage bleibt dynamisch und wird ggf. angepasst. Wir zählen auf Eure Unterstützung.

- Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr. –
Die Wehrführung, FF Groß Sarau